

Italien - Slowenien	16.00 Uhr
Italien - Slowakei	19.30 Uhr
Italien - Slowakei	15.30 Uhr
Italien - Slowakei	19.00 Uhr
Italien - Slowakei	14.30 Uhr
Italien - Slowakei	18.00 Uhr

„Es müssen mehr Junge her“

Daniel Ratushny führt heute in Wien das Eishockey-Nationalteam in sein zweites Turnier.

WIEN. Der Eishockeytrainer aus Kanada, der mit seinem Heimatland 1992 Olympia-Silber gewonnen hat, ist seit Saisonbeginn in Doppelfunktion für das Team und Red Bull Salzburg zuständig.

zial. Es ist wichtig, dass wir mehr Junge zum Eishockey bringen. Um das zu schaffen, muss das Spiel aufregend sein und Spaß machen. In Österreich ist man stolz darauf, dass man im Wintersport sehr gut ist. Österreich ist auch im Eishockey konkurrenzfähig, es wurde schon gezeigt, was man erreichen kann. Das Potenzial ist vorhanden.

auf der Verteidiger-Position optimistisch. Ich bin überzeugt, das Eishockey weggeht von dem Modell des „Stay-at-home“-Verteidigers, und wir haben in Österreich athletische Verteidiger, die gut eilaufen können und mit dem Puck gut umgehen können. Mit solchen Leuten und guten Torhütern sind

wir okay auf dieser Position. Und wir haben einige Topstürmer, in der NHL, aber auch hier in der Liga. Ich bin optimistisch - das ist meine Natur.

Derzeit haben wir aber sehr wenige Verteidiger mit viel Erfahrung auf dem höchsten Level.

RATUSHNY: Wenn du nicht zu viel Routine hast, kann das manchmal auch gut sein. Solche Spieler bringen oft Extra-Energie und Hunger. Aber du brauchst natürlich auch Spieler, die schon durch harte Kämpfe gegangen sind.

Sie haben vor dem Saisonstart mit Salzburg gesagt, ihr Stil ist offensiv und auf viel Scheibenbesitz ausgerichtet. Werden Sie für die WM von dieser Philosophie ein bisschen abgehen müssen?
RATUSHNY: Meine Philosophie

beinhaltet natürlich absolut auch, defensiv gut zu spielen. Scheibenbesitz schaut offensiv aus, ist aber auch defensiv, weil wir den Puck kontrollieren und der Gegner nicht angreifen kann. Ich bin kein großer Fan davon, nur hinten abzuwarten. Das schaut gut organisiert aus, aber oft endet das damit, dass du im eigenen Drittel gehalten wirst und wenn du einen Fehler machst, steht der Gegner vor dem Tor. Ich habe lieber ein bisschen mehr Druck auf den Gegner, dass man schaut, ob wir die Scheibe im Angriffsdrittel gewinnen können, und wenn wir vorne einen Fehler machen, haben wir noch Zeit, zurückzulaufen. Aber natürlich müssen wir gegen die Topteams Anpassungen vornehmen.

Wie stellen Sie Ihr Team zusammen? Sind Ihre Assistenten Dieter Kalt, Christoph Brandner und Reinhard Divis eingebunden?

RATUSHNY: Ich bin neu in Österreich und profitiere daher sehr davon, dass ich solche erfahrene Leute habe. Es wäre dumm, ihre Erfahrungen und Informationen nicht zu nutzen. Wir diskutieren, versuchen, unser Ego hintanzustellen und zusammen die beste Entscheidung zu treffen.

Wie sehen Sie die Diskussion betreffend Legionäre?

RATUSHNY: Das ist eine kontroverielle Frage. Wir haben hier viele Legionäre, da muss man sich die Frage stellen, wie viele man haben will. Man braucht die richtige Balance: Legionäre können bereichernd sein, aber auch den einheimischen Spielern die Einsatzzeit wegnehmen.

Wenn man sich die einzelnen Positionen im Team anschaut, kann man sagen, dass die Torhüter-Position Ihnen am wenigsten Sorgen bereitet und die Verteidigung am meisten?

RATUSHNY: Ich würde das nicht so sagen. Wir haben natürlich im Tor eine Stärke, aber ich bin auch

Daniel Ratushny FOTO: GEPA

Wichtig spielt für Österreich

WARZACH. (VN) Zwölf Vorberger Eishockeycracks in den österreichischen U-15- und U-16-Nationalteams aufgebildet. Der Jahrgang 1999 trifft sich für ein Trainingslager und Länderle im französischen Colmar. Die jüngere Auswahl ist im Vier-Nationen-Turnier in Kaposvar (Hun) engagiert.

Eishockey

- » **Österreichische Junioren-Nationalmannschaft** in den Nachwuchs-Nationalteams
- » **6 Trainingslager und Länderspiele** im Winter
- » **König (EHC Lustenau)**
- » **Stöckler (Slovan Bratislava)**
- » **Vonbun (GCK Lions)**
- » **Gehring (EC Salzburg)**
- » **Zeitlitz (EC Salzburg)**
- » **5 Vier-Nationen-Turnier in Ungarn**
- » **Kortin (HC Davos)**
- » **Paay (HC Davos)**
- » **Nik Rauter (HC Davos)**
- » **Schadl (GCK Lions)**
- » **Metzler (SC Rheimtal)**
- » **Moosmann (SC Rheimtal)**
- » **Rossi (GCK Lions)**

Lulea ist der neue Champion

EA. Lulea Hockey hat das schwedische Finale der Eishockey-Champions-League gewonnen. Die Gastgeber setzten sich gegen Frölunda Lulea mit 4:2 (0:2, 0:0, 4:0) durch. Mit einem furiosen Schlussdrittel gelang es noch, die vermeintliche Niederlage abzuwenden. In den letzten 13 Minuten - und zwar aus heiterem Himmel - setzten die Nordschweden in der 3. Periode dreimal und machten aus dem 0:2-Rückstand ein 3:2-Führung.

Eishockeyszene

KAMPF. Der HC Südtirol-Bozen steht wieder einmal vor dem Aus. Für Vorstandsmitglied Franz Sinn führt der Erste-Bank-Liga-Champion momentan einen Kampf ums Überleben. Der Klub benötigt dringend 500.000 Euro für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes.

SERIEN. Die Klubs von Thomas Vanek und Michael Grabner haben in der NHL ihre Serien fortgesetzt. Freuen durfte sich darüber aber nur Vanek, der mit den Minnesota Wild dank

eines 3:0 gegen die Chicago Blackhawks den vierten Sieg in Folge feiern konnte. Grabner und die New York Islanders verloren gegen die Florida Panthers 2:4.

PRÄSIDENT. Bei der Generalversammlung von Rekordmeister KAC wurde Dietmar Krenn zum neuen Präsidenten gewählt. Der 62-Jährige folgt dem verstorbenen Karl Nedwed nach, der krankheitsbedingt seit Monaten interimistisch von Willi Schasche vertreten worden war.

Eishockey

Österreich-Cup
» Gestern spielten **EHC Bregenzwald - EC Kitzbühel** **5:3 (1:3, 2:0, 2:0)**
Messehalle Dornbirn, 230, SR Graber, Kalb, König
Torfolge: 3. 0:1 Wolf, (5:4-Überzahl), 3. 1:1 Lundström, 4. 1:2 Dolnik, 17. 1:3 Lenes (5:4), 26. 2:3 Ban, 28. 3:3 Lundström, 46. 4:3 Haldinger, 55. 5:3 (5:4)
Stארfminuten: 4 bzw. 12

Tabelle Österreich Cup

1. Lorenz Lift VEU Feldkirch	9	7	0	2	46:25	20
2. EHC Bregenzwald	9	6	0	3	35:27	18
3. EK Zell am See	9	6	1	2	41:36	18
4. EHC Alpe Elastic Lustenau	8	4	0	4	34:29	13
5. HC Kapfenberg	8	3	0	5	26:37	9
6. EC Kitzbühel	9	0	0	9	17:45	0

» **Am Mittwoch, 11. Februar, spielen Lorenz Lift VEU Feldkirch - EK Zell am See** **19.30 Uhr**
Zell am See, SR Strasser, Kalb, Marent
EHC Bregenzwald - EHC Alpe Elastic Lustenau **19.30 Uhr**
Messehalle Dornbirn, SR Stoic, König, Mair
EC Kitzbühel - HC Kapfenberg **19.30 Uhr**
Lebenberg, SR Wallner, Reichhold, Schmidt

5:3-Erfolg nach Kabinenpredigt

DORNBIERN. (VN-siha) Es bedurfte einer anständigen Kabinenpredigt, um die Cracks des EHC Bregenzwald aufzuwecken. Nach dem ersten Drittel sah sich das Team von Trainer Henrik Alfredsson im Österreich-Cup gegen Kitzbühel mit 1:3 im Rückstand. Vier Treffer in Folge, darunter ein Doppelschlag, brachten Christian Ban und Co. am Ende einen 5:3-Erfolg. Beide Teams brachten ihre Ersatzkeeper - Dominik Dieber und Markus Rainer - zum Einsatz.

Berthold in der Kombi Zweiter

LA NEVEA. Frederic Berthold fuhr bei der Europacup-Kombination in Sella Nevea Platz zwei. Der Gargelle-Musste nur dem Norweger Björn Neteland den Vorrang lassen. Mit Platz vier fuhr abeth Kappaurer beim Europacup-Riesentorlauf, in dem knapp am Stockerl bei, der Sieg ging an Ricarda Haaser (T). In der EC-Kombiwertung führt Haaser mit 778 Punkten, Kappaurer mit 400 Zählern Vierte.

Ski alpin

- Europacup-Riesentorlauf Innichen**
1. Ricarda Haaser (AUT/93) 2:03,09
 2. Anne-Sophie Barthet (FRA/88) 2:03,48
 3. Ylva Staalnacke (SWE/92) 2:03,54
 4. Elisabeth Kappaurer (AUT/V/94) 2:03,63
- Ausgeschlossen:** Nina Ortleib (AUT/96)
- Europacup-Herren-Kombination Sella Nevea**
1. Björn Neteland (NOR/91) 1:56,19
 2. Frederic Berthold (AUT/91) 1:57,28
 3. Rasmus Windingstad (NOR/93) 1:57,29
 7. Vincent Kriechmayr (AUT/91) 1:58,09
- FIS-Damen-Riesentorlauf Lackenhof**
1. Alexandra Daum (AUT/96) 1:26,67
 2. Theresa Steinlechner (AUT/96) 1:26,88
 8. Pia Schmid (AUT/V/96) 1:27,85
 9. Kath. Ljensberger (AUT/V/97) 1:27,88
 10. Paulina Wirth (AUT/V/96) 1:28,33
 20. Antonia Walch (AUT/V/96) 1:30,45
- Ausgeschlossen:** Vanessa Nußbaumer, Sophia Busch, Lisa Türtscher (AUT/V)



Patrick Streitler hat sich für die WM viel vorgenommen. FOTO: PRIVAT

Streitler startet bei der WM

Der Junioren-Vize-Weltmeister aus Dornbirn hat beim Championat eine Rechnung offen.

ALMATY. (VN-akp) Der Dornbirner Skispringer Patrick Streitler steht heute im Einzelbewerb der Junioren-WM in Almaty in Kasachstan am Start. Eurosport überträgt ab 13 Uhr. Der 19-Jährige, im Vorjahr jeweils Silbermedaillengewinner im Einzel und

im Team, hat noch eine Rechnung offen. „Das ganz große Ziel ist die Goldmedaille. Ich werde versuchen, cool zu bleiben. Die Form stimmt.“ Am Samstag folgt der Teambewerb.

Vorbereitung lief gut
Beim Alpecup klassierte sich Streitler jeweils unter den besten fünf Österreichern, damit hat er sich das WM-Ticket gesichert. Im

Herbst musste der Schüler der Handelsschule Stams aufgrund von Schmerzen im Knie eine unfreiwillige Trainingspause einlegen. „Die Form kam dann schrittweise wieder zurück. Ich bin nun für die bevorstehende Herausforderung bestens vorbereitet“, sagt der Aktive des SV Dornbirn. Zuletzt absolvierte er mit dem Nationalteam einen WM-Vorbereitungskurs in Seefeld.

Lang 30 für Martin Sutter

RAMMERGAU. Beim Königswig-Lauf in Oberammergau kamen 13.372 Langläufer der 46-km-Strecke ins Rennen. Mit 4:04 Minuten Rückstand auf den Siebengelegte Martin Sutter (SV Sölden) in 2:03:47 Stunden. 32. Endrang. Christian Suter (SV Sulzberg, +7:10) und Stefan Sutter (WSV Sölden, +11:34) erreichten die Ränge 30 bzw. 55.



Vielstarter bei der Skibergsteiger-WM: Daniel Zugg. FOTO: PRIVAT

Daniel Zugg bekommt in Verbier fünf Einsätze

VERBIER. (VN-akp) Der Montafoner Daniel Zugg ist bei der Skibergsteiger-WM in Verbier (Sui) in der Klasse Espoir (Kategorie U-23) im Einsatz. Der 21-jährige Montafoner wurde vom österreichischen Verband für fünf Bewerbe nominiert. Nach der Eröffnung ist er morgen im Sprint am Start. Es folgen mit Vertical (Samstag), Individual (Montag),

Teambewerb (Mittwoch) und der abschließenden Staffel in exakt einer Woche weitere Einsätze für den Sportler aus St. Gallenkirch. Nach der Integration der Skibergsteiger in den ÖSV im vergangenen Sommer ist dies die erste WM, zu welcher der heimische Kader unter der Flagge des Österreichischen Skiverbandes reist.



Gab eine Talentprobe ab: Lisa Maria Muster. FOTO: VSV

Topplätze für die Shortcarver

SHORTCARVEN. (VN) Der Austria-Cup im Shortcarven startete mit der Liechtensteiner Meisterschaft in Malbun. Für Katharina Jenny gab es Platz zwei, denselben Rang erreichte Hannes Bortolotti in der AK I. Bei der Tiroler Meisterschaft in Seefeld bestätigte in der U-16-Klasse Lisa Maria Muster mit einem Sieg ihre Vorjahresform, die Ränge zwei gab es für Bernd Bortolotti (AK II) und Bernhard Fellner (AK III).